



DIE FRAU

DIE GEGEN TÜREN RANNT

VON RODDY DOYLE

**Forum für Kreativität
und Kommunikation e.V.**

DIE FRAU DIE GEGEN TÜREN RANNT

Theaterfassung Oliver Reese
Deutsch von Renate Orth-Guttman

Rechte S. Fischer Verlag

Schauspiel:
Susanne Plassmann

Regie:
Christel Brüning

Toncollagen:
Norbert Diekhake

Technik:
Dominik Ramöller

Produktion:
Forum für Kreativität und
Kommunikation e.V.
Markgrafenstraße 3
33602 Bielefeld
Tel. (0521) 17 69 80
www.forum-info.de

Premiere:
Freitag, 11.10.2013, 20 Uhr
GAB-Kulturpunkt
Paulusstraße, Bielefeld

Weitere Vorstellungen:
12.10.2013, 20 Uhr
13.10.2013, 18 Uhr

Das Stück

Die neue Theater-Produktion des Forum für Kreativität und Kommunikation e.V.: ein furioser Monolog über eine enttäuschte Liebe, Gewalt und den unermüdlichen Versuch, das Leben aus eigener Kraft in den Griff zu bekommen.

Für Paula Spencer ist mit 39 Jahren das Meiste in ihrem Leben schon gelaufen. Und es ist nicht gut gelaufen. Den geblühten Schlafzimmervorhang, der im Sommerwind über ihrem Kinderbett wehte, hat es nie gegeben – aber die Übergriffe ihres Vaters. In der Schule wird sie knapp über Sonderklassenniveau eingestuft. Zwischen abgestumpften Lehrern und zudringlichen Banknachbarn trainiert sie schmutziges Denken und abgebrühtes Benehmen. Dann gründet sie mit ihrer Jugendliebe Charlo eine Familie. Und immer wieder sitzt sie im Krankenhaus und erklärt ihre Verletzungen damit, dass sie gegen eine Tür gelaufen sei. Nun ist Charlo tot und Paula beginnt zu sprechen.

Booker-Preisträger Roddy Doyle erzählt die Geschichte einer alkoholsüchtigen Frau, die allen Widerwärtigkeiten und Demütigungen zum Trotz ihr Leben in die Hand nimmt. Fernab von Sentimentalitäten oder moralischen Zeigefingern veranschaulicht er einen Bewusstwerdungsprozess in harter Bodennähe, der sich zu einer präzisen Milieuschilderung verdichtet.

Der Autor

Roddy Doyle ist einer der meistgefragten irischen Schriftsteller. Er wurde 1958 in Dublin geboren, wo er heute noch mit seiner eigenen Familie lebt. Er versteht es meisterhaft, Menschen eine Stimme zu verleihen, die im Leben zu kurz kommen. Sein erster Roman „The Commitments“ wurde 1991 von Alan Parker erfolgreich verfilmt. Auch sein zweiter Roman „The Snapper“ gelangte als Film in die Kinos: Stephen Frears führte Regie, Roddy Doyle selbst verfasste das Drehbuch. Mit „The Van“ schaffte es Doyle 1991 auf die Shortlist für den wichtigsten Literaturpreis Großbritanniens, den Booker Prize, der ihm dann zwei Jahre später für seinen Roman „Paddy Clarke Ha Ha Ha“ verliehen wurde. 1994 schrieb er für die BBC die vierteilige Serie „Family“, aus welcher 1997 die Geschichte von Paula Spencer – „Die Frau, die gegen Türen rannte“ – hervorging. Die Ausstrahlung von „Family“ in Großbritannien und Irland sorgte für einiges Aufsehen und löste eine Debatte über den Umgang mit dem Thema „Häusliche Gewalt“ aus.



Susanne Plassmann

geb. in Minden, wohnhaft München, Schauspielstudium an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. 1999 bis 2000 New Yorker Brooklyn College. Engagement bei der englischen Performancegruppe Forced Entertainment; Auftritte in Serien und Filmen für das Deutsche Fernsehen. Von 2003 bis 2007 Engagement bei

der Bremer Shakespeare Company, „Klasse Klasse“, Michael Vogel, Familie Flöz, „Isar Athen“, Stefan Kastner in München, „Schweigeminute“ am Ballhaus Naunynstraße, Berlin; Gründerin des Mimik Festivals Berlin, eigene Duo-Performance „Das ist kein Stück über Liebe“. Engagement an der Semperoper Dresden mit STREET SCENES von Kurt Weil; Sprecherin u.a. für den BR, Turner TV, Hörspiele. Seit Mai 2012 Comedy Tour München; 2013/14 „Die Frau die gegen Türen rannte“, Forum für Kreativität und Kommunikation, Bielefeld.



Christel Brüning

Detmold, Regisseurin, Theaterpädagogin BuT, Coach (ISP), Theater, Verbindung von Kunst und Spiel, inklusive Theaterarbeit. Inszenierungen: u.a. „Elling“, „Ausblick auf dem Paradies“, „Angebot und Nachfrage“, „Der Mann der die Welt aß“

"Erinnerungen"

„Ich guckte hin und wusste, wen sie meinte. Es konnte kein anderer sein. Nach allem, was ich gehört, nach allem, was ich erwartet hatte. Er war in einer Clique und trotzdem ganz für sich. Die Hände in den Taschen, nur die Daumen gucken raus, eine Zigarette zwischen den Lippen. Das macht mich jetzt noch genauso an wie damals. Zigaretten sind sexy, auch wenn sie stinken und man Krebs davon kriegt. Schwarze Bomberjacke, Jeans, Turnschuhe. Groß, total lässig. Er wusste, dass wir ihn beobachteten.“

„In der neuen Schule wurde ich hart; früher war ich nicht so gewesen.

„Du stinkst nach Scheiße“

Vorher hab ich sowas nie gesagt. Jetzt musste ich mich abgebrüht benehmen und schmutzig denken. Musste kämpfen. Irgendwas musste ich an mir haben, das die Typen anzog, das sie reizte, mich anzufassen.“

„Ich bin Alkoholikerin. Das habe ich noch keinem gesagt. Will ja auch keiner wissen. Ich hab nie was dagegen gemacht, hab nie versucht aufzuhören. Ich glaube, wenn ich es wirklich wollte, könnte ich es. Ich hab schon immer gern was getrunken, schon als Sechzehnjährige, als ich noch gar nicht mir Charlo ging. Ich könnte nicht sagen, bis wann es mir einfach nur geschmeckt hat und ab wann ich es gebraucht hab.“

„Van Morrison finde ich toll. Mein Staubtuch flutscht über das Sideboard. Die Bürste kreist im Klobecken. Van ist mein Typ. Eins muss ich sagen: Mein Leben hat einen tollen Soundtrack.“

„Schrecklich. Jetzt kann ich denken. Bin ganz locker. Werde wieder warm. Ich kann aufhören, wenn ich will. Jederzeit. Und das mach ich auch. Ich geh jetzt zu den Mädels. Kein Zittern mehr. Glückgluck. Tolles Geräusch. Ich bin nicht betrunken. Ich bin ganz ruhig. Rauf zu Jack, Ich liebe ihn so sehr, ich muss ich sehen. Schläft fest. Die Fäuste auf der Bettdecke. Sein Gesichtchen. Ich könnt heulen, wann ich ihn ansah.“

„Er hat die Beherrschung verloren. Und zugeschlagen. Er hat die Beherrschung verloren. So einfach war das. Zäng. Ich flog quer durch die Küche bis zur Spüle und fiel hin.

Alles okay?

Du bist hingefallen, sagte er.“

„Ich habe ihn geliebt, als ich ihn rauswarf.“

„Ich hätte alles gesagt, das schwöre ich.

Wenn sie gefragt hätten.

Ich hätte es geflüstert.

Er war es.

Er. Rettet mich.“

„Es hatte nur eine Warnung sein sollen.

Er wusste nicht, wie stark er war.

Er hatte Probleme mit irgendwas.

Es würde nicht nochmal vorkommen.

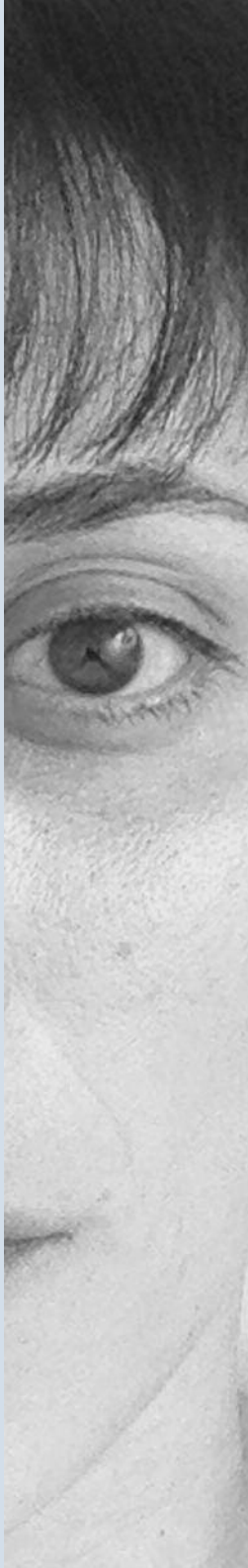
Es war ein Ausrutscher.

Später würden wir drüber lachen.“

Gewalt gegen Frauen im häuslichen Bereich

Rund 25 Prozent der Frauen im Alter von 16 bis 85 Jahren haben körperliche oder sexuelle Gewalt - oder auch beides - durch Beziehungspartner mindestens ein- oder auch mehrmals in ihrem Leben erlebt. Bei den körperlichen Übergriffen handelt es sich um ein breites Spektrum unterschiedlich schwerwiegender Gewalthandlungen. Die Übergriffe reichen von wütendem Wegschubsen und Ohrfeigen bis hin zum Schlagen mit Gegenständen, Verprügeln und Gewaltanwendungen mit Waffen. Die Angaben zu sexuellen Übergriffen beziehen sich hingegen auf eine enge Definition erzwungener sexueller Handlungen, das heißt Vergewaltigung und sexuelle Nötigung. Zwei Drittel der von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen haben schwere oder sehr schwere körperliche und/oder sexuelle Gewalt erlitten.

(Quelle: BMFSFJ)





Forum für Kreativität und Kommunikation e.V.

Theaterpädagogisches Zentrum Bielefeld

Das Forum für Kreativität und Kommunikation e.V. ist professionelles Freies Theater und mobiles theaterpädagogisches Zentrum. Geschäfts- und Probenräume befinden sich in der Bielefelder Markgrafenstr.3., für Aufführungen wird der Kulturpunkt der GAB Bielefeld angemietet. Produktionen widmen sich seit 1989 gesellschaftlichen Themen.

Bekannt wurde das Forum auch durch seine inklusive, intergenerative Theaterarbeit mit alten und jungen, behinderten, nichtbehinderten, psychiatrie(un)erfahrenen Akteuren des Tournetheaters „Götterspeise“.

Seit 17 Jahren besteht z. B. das Projekt als Kooperation von Sport- und Kultur Eckardtsheim, v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel. „Götterspeise“ präsentiert derzeit die 8. Produktion „Offline Leben“. Die 9. Produktion „Alice – verrückte Welten“ wird im September 2014 Premiere haben. Produktionsförderung als professionelles, freies Theater erhält das Forum vom Land NRW.

Das Angebot

- Theaterproduktionen:
„Die Frau, die gegen Türen rannte“
von Roddy Doyle (2013)
„Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ (2012/13)
- Theaterprojekte mit Menschen mit und ohne Behinderung
- Tourneetheater Götterspeise („Offline Leben“,
„Alice - verrückte Welt“)
- Organisation von kulturellen Veranstaltungen
(z.B. "Nachtreise -Entdeckungstour Freie Theater
Bielefeld 1 -12" in Kooperation mit Trotz-Alledem
Theater)
- Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte
- Themenzentrierte Theater- und Tanzprojekte in Schulen/
Gemeinden (Gewalt-, Suchtprävention, Streitschlichtung,
Zukunft, Sprachförderung, Zivilcourage)
- Fanprojekte
- Szenische Schreib- und Gestaltungswerkstätten
- Coaching – Teamentwicklung – Beratung

Das Forum

Das Forum ist durch den Beauftragten der Bundesregierung und den Inklusionsbeirat der Koordinierungsstelle anerkannt, als Beispiel guter Praxis einen Beitrag gemäß Art. 8 der UN-Behindertenrechtskonvention zur öffentlichen Bewusstseinsbildung für den Inklusionsgedanken zu leisten.

Das Forum ist Mitglied in folgenden Organisationen:

- Bundesverband Theaterpädagogik e.V., Köln
- Eucree-Verband Kunst und Behinderung e. V., Hamburg
- Der Paritätische
- Kulturpa©t Bielefeld

Das Forum kooperiert bundesweit mit vielen Institutionen.

**Forum für Kreativität
und Kommunikation e.V.**

Büro
Markgrafenstr. 3
33602 Bielefeld
Tel. (0521) 17 69 80
Fax (0521) 13 66 49 0
forum-@t-online.de
www.forum-info.de

Spielstätte
GAB-Kulturpunkt Paulusstraße

Die Produktion
DIE FRAU DIE GEGENTÜREN RANNT
ist buchbar als Gastspiel